

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

deutschen Verluste im Vergleich zu den französischen auffallend gering.

Alle Gegenangriffe, die die Franzosen am 6. und 7. Juli nach starker

Artilleriesvorbereitung unternahmen, gelangten nur bis zu den vordersten deutschen Gräben, wo sie unter schweren Verlusten zusammenbrachen. Von der Höhe des Priesterwaldes aus beherrschten wir jetzt das ganze von den Franzosen besetzte südliche Moseltal. Dadurch war dem Feinde auch der Weg nach Metz gesperrt, dessen am weitesten vorgeschobene Stellungen die Höhen der Croix des Carmes im Priesterwalde waren.

Am 6. Juli herrschte zwischen Maas und Mosel auch anderweitig wieder lebhafteste Kampftätigkeit. So setzten die Franzosen südwestlich von Les Eparges ihre Anstrengungen, die ihnen entrissenen Stellungen zurückzuerobern, fort. Der erste dieser Angriffe brachte die Franzosen in einen Teil der deutschen Verteidigungslinien, aber im Gegenstoß ging ihnen der Gewinn bis auf ein Stück von 100 Metern wieder verloren. Die Deutschen eroberten dabei auch ein Maschinengewehr.

Vom 4. bis zum 10. Juli verloren die Franzosen zwischen Maas und Mosel wieder 1800 Gefangene, darunter 21 Offiziere, 3 Geschütze, 12 Maschinengewehre und 18 Minenwerfer. Bis Ende Juli kam es dann auf diesem Schauplatz nur noch zu kleineren Kämpfen bei Les Eparges, im Priesterwalde und bei Willy und Apremont. Vergebliche Angriffe der Franzosen, schwere Verluste für sie, kleinere Erfolge auf deutscher Seite waren hier, wie auch in der Champagne, in den Monaten Juni und Juli an der Tagesordnung.

Heftige Kämpfe spielten sich in beiden Monaten in den Reichsländern und in Französisch-Lothringen ab. Die Vogesenkämpfe (siehe die nebenstehenden Bilder), die wir Seite 32 schilderten, fanden auch jetzt wieder einen für die Deutschen günstigen Fortgang. Am Hilfsfest nahmen sie am 18. Juni über 200 Franzosen gefangen. An



Soldatendorf in den Vogesen. Rechts oben der Waldfriedhof.

Gophot. Eberth, Cassel.



Offiziersunterstände.

Gophot. Eberth, Cassel.



Elässische Dorfkinder holen sich Essen aus der Feldküche.

Gophot. Eberth, Cassel.